



## Protokoll

### über die 17. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit

#### -öffentlicher Teil-

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 19.11.2015
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:02 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:24 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, Großer Sitzungssaal

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Vorsitz

Großer, Elke

##### stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Resch-Hoppstock, Sabine

##### Ordentliche Mitglieder

Boos, Michael  
Brandes, Katrin  
Brücher, Bertold  
Keye, Bernfried  
Pink, Maximilian  
Vogler, Birgit  
Vree, Friedhelm

##### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Wiechenberg, Dieter

##### stellvertretendes Mitglied

Ganzauer, Oliver

Hantelmann, Klaus

Vertretung für Herrn KAbg.  
Reinhard Deitmar  
Vertretung für Frau KAbg.  
Ilona Dinter

##### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Meyer, Hans-Andreas      Kreissenorenbeauftragter  
Piltz, Andreas              Vertreter der  
Arbeitsgemeinschaft der

## Wohlfahrtsverbände

### Protokollführer

Zimmer, Stephan

### Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana

Klooth, Kathrin

Dr. von Nicolai, Dorothea

Horstmann, Dietmar

Glasenapp, Jens

Kattenstroth, Jürgen

Pinkert, Claudia

Dauskardt, Sonja

Vogt, Kornelia

Landrätin

Dezernentin III

Leiterin Gesundheitsamt

kommissarischer Leiter Amt

für Arbeit und Soziales

Leiter Abteilung Allgemeine

Sozialhilfe

Leiter Abteilung Allgemeine

Gesundheits- und

Ordnungsverwaltung

Koordinatorin Migration und

Teilhabe

Organisation

"Integrationskurse Deutsch

als Zweitsprache" im BIZ

Pressesprecherin

anwesend bis 18.10 Uhr

### Als Gäste

Försterling, Björn

Kreistagsabgeordneter

### Es fehlen:

### Ordentliche Mitglieder

Deitmar, Reinhard

Dinter, Ilona

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Harmel, Ralf

Vorsitzender der örtlichen

Pflegekonferenz

---

### Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Ausschusses für Arbeit,

Soziales und Gesundheit vom 10.09.2015 (§§ 23, 4d GO)

5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)
  - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
  - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)
  6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
  7. Sprachförderung für Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel - Informationen aus dem Bildungszentrum (BIZ)
  8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Zuschüsse für die Flüchtlingsbetreuung zur Fahrtkostenerstattung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/-innen  
Vorlage: XVII-0650/2015
  9. Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2016  
Vorlage: XVII-0652/2015  
  
Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das Haushaltsjahr 2016 -  
Teilhaushalt Arbeit und Soziales (50) sowie Gesundheit (53)  
Vorlage: XVII-0652/2015/3
  10. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten  
(§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
  11. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)
- 

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer eröffnet um 16.02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit fest.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

#### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit vom 10.09.2015 (§§ 23, 4d GO)**

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit einstimmig bei einer Stimmenthaltung nachstehenden

##### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 10.09.2015 wird genehmigt.

#### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)**

##### **TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)**

Herr Gerhard Schrader aus Baddeckenstedt überreicht der Landrätin einen Antrag zur Thematik „Ärztliche Versorgung auf dem Land“. Dabei stellt er insbesondere auf die Situation einer in Kürze schließenden Arztpraxis ab, für die seit langer Zeit kein Nachfolger zu finden ist. Der Kreistag möge sich nach § 34 NKomVG mit den enthaltenen Anregungen befassen.

Frau KAbg. Großer stellt den Bezug zur Reform der Bedarfsplanung im ärztlichen Bereich und deren Auswirkungen für den Landkreis Wolfenbüttel her, die Herr Dr. Kleinschmidt, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), Bezirksstelle Braunschweig, in einer der vergangenen Sitzungen des Gremiums dargelegt hatte.

Frau Steinbrügge nimmt den Antrag entgegen und versichert, dass sich die Verwaltung eingehend mit der Thematik beschäftigen werde.

##### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)**

Frau KAbg. Brandes erfragt vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation, ob Qualifikationsangebote für Ehrenamtliche auch in der Samtgemeinde Baddeckenstedt angeboten werden können. Des Weiteren hält sie für wichtig, dass eine Standardliste für die Ausstattung von Wohnraum einheitlich für alle Gemeinden des Kreisgebietes besteht, Kosten für den Winterdienst über die Kosten der Unterkunft abgegolten werden und WLAN in den Unterkünften zur Verfügung gestellt wird.

Frau Klooth stellt klar, dass bei der Wohnungsausstattung keine unterschiedlichen Maßstäbe für die einzelnen Gemeinden angesetzt werden. Die Verwaltung bereitet zur Zeit eine Mindeststandardliste vor, die zum Jahresbeginn herausgegeben und allen Beteiligten als einheitlich festgeschriebener Maßstab dienen wird. Darüberhinaus sind Ausstattungen je nach Einzelfall möglich.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass Kosten für WLAN nicht von der Kreisverwaltung übernommen werden. Grundsätzlich gibt es dazu auch andere Lösungsansätze an Treffpunkten der Flüchtlinge wie bspw. Internetcafés.

Unter welchen Voraussetzungen eine Kostenübernahme von Winterdienst im Rahmen der Kosten der Unterkunft möglich ist, wird über das Protokoll beantwortet.

##### **Hinweis der Verwaltung:**

*Enthält der Mietvertrag des Leistungsberechtigten einen einkalkulierten Betriebskostenanteil für die Straßenreinigung kann dies über die Kosten der Unterkunft im personenbezogenen Einzelfall*

abgegolten werden.

*Ist die betreffende (Samt-)Gemeinde Mieter einzelner oder mehrerer abgeschlossener Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus und macht diese den Betriebskostenanteil in den personenbezogenen Einzelfällen geltend, erfolgt ebenfalls eine Erstattung über die Kosten der Unterkunft.*

*Befindet sich die jeweilige Unterkunft im Eigentum der (Samt-) Gemeinde und ist kein Mietvertrag oder eine mietvertragliche Regelung mit dem Anspruchsberechtigten getroffen, verbleibt die Verkehrssicherungspflicht und damit auch der Winterdienst beim Eigentümer.*

*Weitere mietvertragliche Konstellationen sind im Einzelfall zu würdigen.*

Frau Dauskardt verweist darauf, dass bereits ein Workshop zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen auf dem Gebiet der Sprachförderung in Baddeckenstedt stattgefunden habe. Weitere Qualifizierungsangebote vor Ort könnten in Zusammenarbeit mit den Verbänden entstehen.

Herr KAbg. Vree betont, dass der ÖPNV für Flüchtlinge in der Gemeinde Elbe nicht die optimale Lösung biete, um die täglichen Dinge des Lebens zu erledigen. So müssten z.B. für die Nutzung der Tafel in Salzgitter weite Umwege über Gebhardshagen in Kauf genommen werden, häufig würden Ehrenamtliche mit dem eigenen Pkw aushelfen.

Frau Steinbrügge bestätigt, dass dies tatsächlich nicht einfach zu bewerkstelligen sei. Es sei jedoch nicht realistisch Sonderlinien im ÖPNV zu realisieren.

Herr KAbg. Försterling schätzt, dass auch das DRK diese Fahrten nur mit Ehrenamtlichen lösen könnte. Wenn das DRK im Auftrag des Landkreises solche Transporte professionalisiert wahrnimmt, befinde man sich ungewollt auf dem Gebiet der Personenbeförderung und in Konkurrenz zu anderen Verkehrsbetrieben. Generell zeigt sich das DRK aber gesprächsbereit, Logistik in die Samtgemeinde Baddeckenstedt zu schaffen, um Fahrzeiten zu verkürzen.

## **TOP 6     Anträge (§§ 23, 4f GO)**

Es liegen keine Anträge vor.

## **TOP 7     Sprachförderung für Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel - Informationen aus dem Bildungszentrum (BIZ)**

Frau Klooth gibt anhand einer dem Protokoll als *Anlage 2* beigefügten PowerPoint-Präsentation die aktuelle Informationen zur Flüchtlingssituation.

Herr KAbg. Ganzauer erfragt, ob die Flüchtlinge im Denker Falkenheim auf die Quote des Landkreises angerechnet werden und weist darauf hin, dass in der Samtgemeinde Oderwald die Flüchtlinge sehr stark in Börßum fokussiert seien.

Frau Steinbrügge erläutert, dass die Flüchtlinge im Falkenheim, das eine Außenstelle der Landesaufnahmebehörde Braunschweig bildet, nach einer neuen Modellrechnung des Landes Niedersachsen zukünftig zu 75% für die Quote berücksichtigt werden. Bislang findet keine Berücksichtigung statt. Die Flüchtlinge in den aktuellen Notunterkünften werden, bis sie einer Gemeinde zugewiesen sind, nicht auf die Quote angerechnet.

Gegenwärtig ist in Dorstadt mit dem Haus der katholischen Pfarrei landkreisseitig eine Vorsorge im Hinblick auf die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge getroffen worden. Jene sind nicht in die Quotenberechnungen einbezogen.

Frau Dauskardt erläutert ausführlich anhand einer dem Protokoll als *Anlage 3* beigefügten PowerPoint-Präsentation die Sprachförderung für Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel. Im

Anschluss stellt Frau Pinkert den Internetauftritt der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe, der der *Anlage 3* als Screenshot beigefügt ist, vor.

Herr Meyer erfragt, für welchen Personenkreis die Integrationskurse offen stehen.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass die Herkunftsländer für die Förderung über den Integrationskurs von Seiten des Landes Niedersachsen festgelegt werden.

Frau Klooth betont, dass der Landkreis ein besonderes Augenmerk auf die Sprache legt, generell jedoch damit kein Anspruch auf Sprachkurse einhergeht.

Frau KAbg. Großer erfragt, wie der Internetauftritt beworben wird.

Frau Pinkert erklärt, dass dies zum einen über den Newsletter der Koordinierungsstelle geschieht, der dem Netzwerk zur Verfügung gestellt wird. Für neu ankommende Flüchtlinge wird ab Mitte Dezember 2015 eine Willkommensbroschüre, die mit spezifischen Informationen über den Landkreis aufwartet, ausgehändigt. In der Folge wird diese dann auch mehrsprachig zu erhalten sein. Daneben steht sie als Koordinatorin persönlich als Kontaktperson zur Verfügung. Im Sommer 2016 wird dann das einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterliegende Rahmenkonzept zur Flüchtlingshilfe aktualisiert werden.

Herr KAbg. Hantelmann bewertet die dargelegten Informationen und damit einhergehenden Bemühungen des Landkreises als einen überaus positiven Schritt.

Frau KAbg. Großer bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für die Informationen der Verwaltung.

## **TOP 8     Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Zuschüsse für die Flüchtlingsbetreuung zur Fahrkostenerstattung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer/-innen Vorlage: XVII-0650/2015**

Frau Klooth erläutert die Vorlage XVII-0650/2015.

Frau Steinbrügge fügt an, dass die für 2016 geplante Erhöhung des Budgets für die Samt- und Einheitsgemeinden sowie die Stadt Wolfenbüttel für individuelle Lösungen vor Ort genutzt werden soll.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock stimmt der Auffassung der Landrätin zu. Sie nennt die im Antrag genannten Fahrtkosten als Beispiel für besondere Aufwendungen im Rahmen der Tätigkeit mit Flüchtlingen, die eine unbürokratische Möglichkeit der Erstattung an Ehrenamtliche erfordere, insbesondere noch in 2015.

Frau Steinbrügge betont, dass diesem Umstand im Rahmen der Haushaltsplanungen 2016 Rechnung getragen wurde und der Antrag insoweit in den folgenden Haushaltsberatungen aufgeht.

Herr KAbg. Hantelmann unterstützt den leitenden Gedanken des Antrags im Sinne einer Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Gleichzeitig befürwortet er die unbürokratische und flexible Lösung in jeder Gemeinde vor Ort.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock stimmt der Landrätin im Bezug auf das Jahr 2016 zu, drängt jedoch auf einer Klärung für das laufende Jahr 2015.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit einstimmig nachstehenden

### **Beschluss:**

Die Vorlage XVII-0650/2015 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

**TOP 9     Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das  
Haushaltsjahr 2016  
Vorlage: XVII-0652/2015**

**Haushaltssatzung des Landkreises Wolfenbüttel für das  
Haushaltsjahr 2016 - Teilhaushalt Arbeit und Soziales (50) sowie  
Gesundheit (53)  
Vorlage: XVII-0652/2015/3**

Frau Klooth erläutert die Vorlage XVII-0652/2015/3 insbesondere vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation. Das Land Niedersachsen beabsichtigt, einheitliche Planzahlen im Bezug auf Zuwanderungszahlen vorzugeben. Sobald diese vorliegen, wird eine Aktualisierung der Haushaltsansätze für die Beratungen im Kreisausschuss und Kreistag vorgenommen.

Herr Glasenapp erläutert ergänzend zur Vorlage XVII-0652/2015/3 den Teilhaushalt des Amtes für Arbeit und Soziales (TH 50) anhand einer dem Protokoll als *Anlage 4* beigefügten PowerPoint-Präsentation. Er merkt an, dass der kommunale Finanzierungsanteil am Verwaltungsbudget des jobcenters gegenüber der bisherigen Planung in Höhe von 1.200.000,- € um 77.000,- € steigen wird. Diese Anpassung der Kosten beruht auf kürzlich erfolgten Beschlüssen der Trägerversammlung der gemeinsamen Einrichtung zur Einführung der sog. eAkte sowie der Schaffung von Stellen der Agentur für Arbeit zur Flüchtlingsberatung. Der Örtliche Beirat des jobcenters hatte die Maßnahmen, die zur Erhöhung des kommunalen Finanzierungsanteils führen, zur Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen ausdrücklich unterstützt.

Herr Kattenstroth erläutert im Anschluss ergänzend zur Vorlage XVII-0652/2015/3 den Teilhaushalt des Gesundheitsamtes (TH 53) anhand einer dem Protokoll als *Anlage 5* beigefügten PowerPoint-Präsentation.

Herr KAbg. Ganzauer schlägt vor, aufgrund der noch ausstehenden Haushaltsklausuren der Fraktionen und der sich nahezu täglich ändernden Informationslage hinsichtlich der Flüchtlingssituation analog zu den anderen Fachausschüssen keine Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss abzugeben.

Frau KAbg. Großer stimmt der Auffassung zu.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Frau Steinbrügge verlässt um 18.10 Uhr die Sitzung.*

Frau KAbg. Resch-Hoppstock hält es für wichtig, ein Signal an die Institutionen zu geben, dass die freiwilligen Zuschüsse nicht einer Streichung unterliegen; im Gegenteil, die Arbeit der Verbände wird dringend benötigt.

Frau Vogler regt an, dass die Verbände zukünftig dem Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit über ihre Arbeit berichten.

Frau Klooth weist darauf hin, dass das Land Niedersachsen das Signal gegeben hat, etwaige durch den Bereich Asyl entstehende Defizite gesondert zu betrachten. Die Flüchtlingssituation soll insofern keinen Einfluss auf die Genehmigung der Haushalte der Kommunen haben.

Des Weiteren ergänzt sie, dass das Wolfenbütteler Stadtteilnetzwerk Nord-Ost vor zwei Tagen einen Zuschussantrag gestellt hat. Nach Auffassung der Verwaltung ist für diesen Antrag die Stadt Wolfenbüttel zuständig, da Stadtteilarbeit Aufgabe der Gemeinden ist. Diese Auffassung hatte sie vor kurzem Pfarrer Riekeberg auch telefonisch erläutert.

Der Antrag wird dem Protokoll als *Anlage 6* beigefügt.

Vor dem Hintergrund, dass sich alle stimmberechtigten Mitglieder einer Beschlussempfehlung enthalten würden, fasst der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit einstimmig nachstehenden

**Beschluss:**

Die Vorlage XVII-0652/2015 wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, anschließend eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

Daneben erfolgt ohne weitere Aussprache nachstehende

**Kenntnisnahme:**

Von den ergänzenden Erläuterungen der Teilhaushalte 50 und 53 für das Haushaltsjahr 2016 wird Kenntnis genommen.

**TOP 10    Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten  
(§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)**

Frau Klooth teilt mit, dass Frau Bender zum 01.12.2015 ihren Dienst als Leiterin des Amtes für Arbeit und Soziales aufnimmt. Der Kreisausschuss hatte in seiner Sitzung vom 21.09.2015 die Stellenbesetzung entsprechend beschlossen.

**TOP 11    Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)**

Herr Schrader gibt ergänzend zu seiner bereits eingereichten Anregung zu bedenken, dass der ärztliche Standort von Dr. Dinter nur sechs Monate erhalten bleibe. Dann würde der Bestandsschutz verfallen.

Frau Klooth entgegnet, die KVN habe bereits in der Vergangenheit versichert, dass es auch bei einer statistischen Überversorgung Möglichkeiten gäbe, konkret in Baddeckenstedt Niederlassungen zuzulassen. Die Schwierigkeit besteht daher nicht in einem möglichen Standortverlust, sondern vielmehr darin eine konkrete Nachfolge zu finden.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer schließt die Sitzung um 18.24 Uhr und dankt den Anwesenden.

- Anlage 1** Antrag des Einwohners Gerhard Schrader: Anregung nach § 34 NKomVG zur Ärzteversorgung auf dem Land
- Anlage 2** PowerPoint-Präsentation „Aktuelle Informationen zur Flüchtlingssituation“
- Anlage 3** PowerPoint-Präsentation „Sprachförderung für Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel“
- Anlage 4** PowerPoint-Präsentation „TH 50“
- Anlage 5** PowerPoint-Präsentation „TH 53“
- Anlage 6** Förderantrag „Wolfenbütteler Stadtteilnetzwerk Nord-Ost“

gez. \_\_\_\_\_  
Großer  
(Vorsitzende)

gez. \_\_\_\_\_  
Klooth  
(Dezernentin III)

gez. \_\_\_\_\_  
Zimmer  
(Protokollführer)